

## **Ereignisse zwischen August 88 und Oktober 88**

### **Arturien – kaiserliches Bündnis**

Der kaiserliche Krieg um Reichsnaitalien wogt hin und her und bekommt nun weltpolitische Dimensionen: Es gibt ein Heiratsbündnis zwischen Kaiser Raduwolf und dem neuen Regime von Trapezunt – Raduwolf wird eine trapezuntinische Prinzessin ehelichen. Trapezunt stellt als Mitgift seine Flotte mit dem Trapezuntinischen Feuer gegen die Feinde in Reichsnaitalien zur Verfügung – und jetzt kommt's, denn nichts ist umsonst: harte Verhandlungen um eine Gegenleistung ergaben, daß den Trapezuntinern an der Rosenküste Drachenbrukks eine autonome Handelskolonie abzutreten ist. Im Focus des gesteigerten Interesses ist dabei offenbar ein Stadtteil von TirConnell – der Lage wegen und auch wegen der Verfassung als eher rechtlose Herrenstadt ohne Ratsautonomie (so zumindest die Sichtweise des Stadtherren), die ein solches Vorhaben begünstigen sollte....

Dem Herren Corbinian stand der Unmut im Gesicht, als er ein erstes entsprechendes kaiserliches Schreiben dem Advocatus aushändigte.

### **Arturien - Bramenburger Hansetage**

Ergebnis/ Folgen des Hansetages zu Bramenburg im Frühling: Die Drachenbrukker Hafenstädte Pady und Brokk sind Mitglieder der Rosenhanse. Damit ist dort mit einer Intensivierung des Handels und mit steigenden Gebühreneinnahmen zu rechnen. TirConnell bleibt eng an der Leine des Landesherrn und bleibt bisweilen außen vor. Enttäuschung in der Händlerschaft könnte zu Abwanderungen und sinkenden Einnahmen führen. Damit steigt Brokks Attraktivität um ein Weiteres – auch anlässlich winkender Aufträge und Konsumbedarf wegen der neuen Kaiserwerft.

### **Instermark – Fabricae überfallen**

Die Baustelle der Fabricae in der InsterMark ist überfallen und beschädigt worden. Der zuständige Amtmann liegt schwer verletzt nieder; zwei Tote Waffenknechte sind zu beklagen, 4 Verletzte. Von den Angreifern blieb 1 Waffenknecht tot liegen. Die Tat erfolgte, nachdem die ersten Mengen wertvolleren Rohmaterials eingelagert worden sind. Es handelte sich wohl um eine eher störende Hit-and-Run Aktion – vielleicht nur, um etwas auszutesten? Ermittlungen könnten weitere Info einbringen.

### **Logris – merowische Handelskolonie**

Lothing: Wie aus einem Gesprächstreffen der Alina von Lerchenau mit dem Kaiserboten Corbinian von Rosenheim bekannt wurde, beabsichtigt die Landesherrin von Logris, eine merowische Handelskolonie gründen zu lassen. Alina ersuchte vom kaiserlichen Vertreter die geneigte Genehmigung zu diesem Unternehmen: die zuvor vernommene kaiserliche Absicht, eine Trapezuntinische Handelskolonie in Drachenbrukk zu gestatten, brachte die Dame auf den Gedanken, eine solch einträgliche Handelsquelle auch in Logris zu gründen - zum Wohle für Land und Krone. Man darf nun sehr gespannt sein, wie dieses Großprojekt in Angriff genommen werden soll....

Wir bleiben dran!

### **Trapezunt - Kaiserlager vor Venezig - TirConnell:**

Ja, es soll so sein: K&K sind sich handelseinig - Kaiser Radowulf holt eine Tochter des Kaisers Andronikos als seine Prinzessin heim! Die Verlobung des kaiserlichen Paares ist für das Solfest / Dies Solis / Weihnachten vorgesehen. Die glanzvolle imperiale Hochzeit wäre dann für den nächsten Sommer geplant.

### **Brell:**

Auf die neue Sägewerksfabrica bei Brell wurde ein Überfall verübt. Es wurde Sachschaden angerichtet. So schnell wie sie kamen, waren die Täter schon wieder weg...

Wir bleiben dran!

**Brell u. Instermark:**

wie sich herumgesprochen hat, ist bereits vor wenigen Wochen ein Anschlag auf die neue kaiserliche Fabrica in der InsterMark verübt worden. Es ist Sachschaden verursacht worden. Lebendig ist kein Täter gefaßt worden...

Auch in Brell hat sich jüngst ein Anschlag ereignet: und zwar auf das dortige neue Sägewerk - dem Stolz des Landesherrn. Wie es heißt, sind gar Brand- oder Bombentöpfe sichergestellt worden, die von Fischern am Flußufer gefunden wurden. Die Ermittlungen sind hier in vollem Gange.

**Rosenküste:**

Drachenbrukker Städte zum Verkauf??

Die Gerüchteküche gärt seit den letzten Meldungen bezüglich einer trapezuntinischen Handelskolonie zu TirConnell! Nun erzählt man sich, daß anlässlich des kaiserlichen Staatshandels mit dem Kaiser von Trapezunt gar auch ein Verkauf der aufstrebenden Stadt Brokk zur Verhandlung steht. In TirConnell regt sich derweil nachvollziehbare Unruhe, weil nix genaues weiß man nicht. Der Landesherr ist dort von der Bildfläche verschwunden – und mancher wendet schon hilfesuchend seinen Blick in Richtung Bischof Hugo! Da blickt man gleichzeitig aber auch verwundert über die geschäftstüchtige Weitsicht der Herrin Alina, die sich womöglich eine derartige Handelskolonie für die Merowier einwerben will – mit atemraubenden Mehrgewinnen soll auf solcher Geschäftsidee zu rechnen sein!

Wir bleiben dran!

**Drachenklamm:**

Anselm verurteilt aufs Schärfste in seiner Predigt, anlässlich der Festlichkeiten zum Heiligen Laurentius, die Anschläge auf die Kaiserlichen Manufakturen. Er ruft die Gläubigen der Ökumene zur Wachsamkeit auf. Es könne nicht sein, dass fehlgeleitete die Arbeit von Monaten , ja von Jahren zu Nichte machten. An die Bundesritter gewandt forderte er die Bundesritter auf diese feigen, hinterhältigen Taten schnellst möglich aufzuklären

**Logris**

Lothing/Logris: wie man hört, hat ein erstes Konsortiumgespräch der Herrin Alina mit den führenden merowischen Kaufleuten zu Logris stattgefunden. Selbige würden demnach, zusammen mit den aus Merowien hinzukommenden Kaufleuten, das Gründungskonsortium der geplanten Handelskolonie bilden.

# Greiffentikker

## **Schiffsreise:**

Unlängst wurde bekannt, dass Graf Haug von Hohensee und Dame Berthild von Drachenfeld sich in TirConnell auf eine Reise über den Rosenozean begeben haben. Auffällig war dabei die Größe und Wehrhaftigkeit der Reisegesellschaft. Das Ziel und der Zweck der Reise konnten nicht einmal Gerüchteweise in Erfahrung gebracht werden.

## **Kaiserliche Praefektur:**

Aus der Praefektur zu Griffbekk wurde bekannt, dass der mit Fürst Bodo von Seefeldern vereinbarte Praefektenzehnt an den Praefectus Cursi pro Lignore etceteri Rebus Navale des Kaisers Radowulf für Seefeldern Graf Haug von Hohensee in Form von Holzlieferungen aus dem Herzogtum Herrensee und Hanf und Flachslieferungen aus den Herzogtümern Stierheim und Schwanensee, wie vereinbart nach TirConnell und Drachenfeld zur Unterstützung der kaiserlichen Schiffsbau Gewerke in Drachenbrukk geliefert wurde.

Auch der Praefektenzehnt aus den Herzogtümern Waldeck und Wiesen wurde vereinnahmt und wird dem weiteren Ausbau des kaiserlichen Depeschendienstes in Seefeldern, Drachenbrukk und Hohensee zugeführt. Die Zehntzahlungen aus Yadwingen blieben hinter den Erwartungen zurück, dies mag daran liegen, dass in Yadwingen die Verhältnisse immer noch schwierig sind.

Auch wurde bekannt, dass Fürstensohn Werner von Waldeck, den Ausbau des kaiserlichen Depeschendienstes unterstützt und die Aufgaben des Grafen Haug von Hohensee wahrnimmt, so dieser nicht im Lande weilt.